Das Gasthaus Rössli dank Dialog und Partizipation in die Zukunft führen

RÖSSLI
mettmenstetten

Das historische Gasthaus in Mettmenstetten, welcher seit vielen Jahren als wichtigen Treffpunkt in der Gemeinde Mettmenstetten (ZH) dient, soll in die Zukunft gebracht werden. Die neu gegründete Genossenschaft entschied sich, die zukünftige Nutzung im Dialog zu erarbeiten.

Beitrag von Miro Hegnauer

Ein wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung
Inmitten der Gemeinde Mettmenstetten, einem Dorf mit rund 5400 Einwohnenden im Kanton Zürich, liegt das Gasthaus zum weissen Rössli. Das altehrwürdige Restaurant mit Kultursaal und Wohnungen bringt eine über 500-jährige Geschichte mit sich. Als Treffpunkt für die Bevölkerung, die Vereine und die Kultur handelt es sich um einen wichtigen sozialen Raum, der für den Zusammenhalt und das Leben in der Gemeinde von hoher Bedeutung ist.

Das Rössli in die Zukunft führen
Da die bisherige Inhaberin und Pächterin keine Nachfolge in Sicht hatte, entschied sie sich 2017, das Gasthaus in eine neue Eigentümerschaft zu übertragen. Um sicherzustellen, dass das Gasthaus weiter im Sinne der bisherigen Werte weitergeführt wird, wurde dafür die Form einer Genossenschaft gewählt.

Das Ziel: Die Genossenschaft übernimmt die Liegenschaft, saniert und modernisiert das Gebäude und evaluiert eine neue Pächterin oder einen neuen Pächter. Für die Übernahme wurde ein Mindest-Genossenschaftskapital von 2 Millionen Franken benötigt. Bei einem festgelegten Anteilsscheinwert von CHF 5'000 bedeutet dies, dass rund 400 Genossenschaftsmitglieder gewonnen werden müssen, welche bereit sind, in die Zukunft zu investieren. Gerade in Zeiten von Corona keine leichte Herausforderung – die Stimmung im Gastronomiebereich war angespannt und von Unsicherheiten geprägt.

Wissen abholen und Vertrauen schaffen
Als etablierter Treffpunkt in der Gemeinde hat das Rössli eine Zentrumsfunktion. Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben eine feste Meinung über das Gasthaus und dessen zukünftige Nutzung. Um Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu gewinnen und zu behalten, war es von hoher Bedeutung, die verschiedenen Meinungen, Chancen und Risiken aktiv einzuholen und zu berücksichtigen.

Ebenso war es relevant, ein hohes Vertrauen gegenüber der Verwaltung zu erreichen, welche die Investitionen für die Rössli-Zukunft plant und auch den Umbau koordiniert.

Gasthaus zum weissen Rössli

Mehrstufiger Dialogprozess
Gemeinsam mit der Konova AG wurde ein Dialogprozess aufgebaut mit dem Ziel, die Bevölkerung aktiv in die Nutzungskonzeption zu involvieren und zu aktivieren. Die Basis bildete dafür ein Workshop, welcher Orientierung über die Bedürfnisse und Kanäle des Dialogprozesses gab.

Beim Aufbau der Genossenschaft sowie bei der Nutzungskonzeption des zukünftigen Rösslis wurde bewusst ein mehrstufiger Dialogprozess gewählt, der verschiedene Anspruchsgruppen über unterschiedliche Kanäle und Formate erreicht.

In der ersten Phase, der Gewinnung von Genossenschaftsmitglieder, stand die Information und das Abholen der Bedürfnisse im Fokus. Physische Dialoganlässe, Webinare sowie analoge und digitale Informationstools standen hier im Fokus und gaben Interessenten Orientierung über das geplante Vorhaben, dessen Chancen und Risiken. Mit Erfolg: Im Sommer 2021 konnte das benötigte Genossenschaftskapitel von 2 Millionen erreicht werden.

Pächtersuche partizipativ unterstützt
Nachdem die Finanzierung gesichert und das Gebäude in die Genossenschaft übertragen war, beschäftigte sich die Verwaltung der Genossenschaft mit der Pächtersuche. Aufgrund der persönlichen Vorlieben jedes einzelnen Genossenschaftsmitglieds war es wichtig, die Pächtersuche und den Entscheid auf Basis eines breit abgestützten Anforderungskatalogs zu fällen. Durch den starken Einbezug soll zudem die Akzeptanz gegenüber dem Entscheid verbessert und nachvollziehbarer sein.

Die Konova AG führte dazu im November 2021 einen physischen Workshop mit Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Anspruchsgruppen wie z.B. Vereinen, dem Gewerbe, Politik und Stammgästen durch. Dabei wurden verschiedene Gastrokonzepte vorgestellt und Ideen und Meinungen abgeholt. Die Resultate daraus wurden anschliessend auf die E--Mitwirkungsplattform gestellt, wo die Genossenschaftsmitglieder sowie die breite Bevölkerung aktiv mitwirken konnte.
Der kombinierte partizipative Prozess zeigte sich als wertvoll: Die Resultate aus der Partizipation halfen, einen breit abgestützten Anforderungskatalog für die Pächterevaluation zu erstellen. Mittels laufender Prozessdokumentation war zudem das Vorgehen stets für die Öffentlichkeit ersichtlich, was zu einer erhöhten Transparenz und einem hohen Vertrauen in die Verwaltung beitrug.

«Der partizipative Workshop brachte spannende Erkenntnisse herbei, die im Online-Dialog verfeinert werden konnte.»

RAMÓN CASUTT
Projektleiter Konova AG

Bereit für die Zukunft
Ende Oktober 2022 konnte der finale Pächter gefunden werden und das Rössli eröffnet im Frühling 2023 frisch renoviert mit einem Angebot, das auf die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen abgestimmt ist.

Der durch die Konova entwickelte Dialogprozess sowie die begleitete analoge und digitale Partizipation trugen dabei einen wesentlichen Beitrag, um das historische Gasthaus in die Zukunft zu führen. ■

Analoge und digitale Partizipation kombiniert: Workshop vom sowie anschliessende E-Mitwirkung

«Die grosse Erfahrung im Bereich Dialog und Partizipation von Konova trug wesentlich zum Projekterfolg bei.»

VRENI SPINNER
Gemeindepräsidentin Mettmenstetten und
ehemalige Eigentümerin des Rösslis